

Alter schützt vor Torheit nicht - Was ist normales Altern?

Ein Vortrag für die breite Öffentlichkeit

oder als

Schulung für Fachleute der Gesundheits- und Altenhilfe sowie für
Berufsgruppen, die mit alten Menschen zu tun haben

Referent: Georg Pilhofer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Gerontotherapeut,
Gerontopsychiatrische Koordinationsstelle Oberpfalz,
Sozialpsychiatrisches Zentrum Amberg, Tel.: 09621 372413,
Email: georg.pilhofer@diakoniesuro.de



Das Altern ist keine Krankheit, sondern ein natürlicher Vorgang, der bei allen Lebewesen auftritt. Der Beginn des Alterns ist sehr unterschiedlich, je nach Organ, und je nach Person und Lebensumständen. „**Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.**“ sagte einst Franz Kafka und machte mit dieser Aussage deutlich, dass das Altern nicht alleine von äußeren, körperlichen Faktoren abhängt. Altern ist ein mehrdimensionaler Prozess, der sich aus unterschiedlichen Aspekten zusammensetzt. Es läuft bei den verschiedenen Personen sehr verschieden ab. Jeder von uns altert individuell.

Der Vortrag, garniert mit Humor, vermittelt jungen und alten Menschen Impulse zum Nachdenken und informiert u.a. über wissenschaftliche Theorien des Alterns und was alles eine Rolle spielt um „normal“ zu altern.

Medien: Beamer, Laptop

Dauer: ca. 1,5 Stunden Vortrag